Leserbrief zum Artikel im Tagesanzeiger „Diese Hecken sollte man verbieten“ am 29.04.2019 von Arno Gross.
https://www.tagesanzeiger.ch/leben/wohnen/verstecken-hinter-hecken/story/27221928

Praktisch alle einheimischen Sträucher lassen sich wie Kirschlorbeer genauso fantasielos und langweilig zu einer grünen Mauer schneiden, welche nie blühen kann.
Die Vorteile für den “Facility-Manager“ (oft irrtümlicherweise als Gärtner bezeichnet) sind klar: Er kann monatlich seinen ganzen, lärmigen Maschinenpark auf die Hecke loslassen. Die Rechnung dafür interessiert den Liegenschaftsbesitzer nicht, er kann sie einfach als “Nebenkosten“ an die Mieter weiterreichen.
Die Nachteile einer Wildhecke sind für den Facility-Manager ebenso offensichtlich. Von einer blühenden und duftenden (z.B. Liguster) Hecke hat er rein gar nichts, da er sie nicht regelmässig schneiden darf, denn das besorgt einmal alle paar Jahre ein “richtiger“ Gärtner mit Kenntnis der Bedürfnisse der verschiedenen Gehölze.
Weil eine Wildhecke in die Breite wachsen darf (die Höhe wird in Übereinsprache mit dem Nachbarn geregelt) und vielleicht noch ein breiter Krautsaum oder ein Streifen Blumenwiese der Hecke vorgelagert ist, gibt es für den Facility-Manager auch weniger Rasen zu schneiden, nämlich nur noch dort, wo der Rasen auch als Spiel- oder Liegewiese genutzt wird.
Weil das Laub unter den Sträuchern nicht mehr weggeblasen werden muss, dort verrottet, vielen Kleinlebewesen als Nahrung dient, die wiederum von Vögeln gefressen werden und letztlich für eine natürliche Düngung sorgen, fällt auch das Blasen und Düngen weg . . . so würde ein ganzer Erwerbszweig wegbiodiversifiziert . . .

im Nachhinein angefügt:

Der Facility-Manager hat aber die Möglichkeit, dem drohenden Arbeitsplatzverlust mit einer Umschulung zu entgehen.
Diese Umschulung wäre für einen interessierten Facility-Manager nicht schwierig zu bewältigen, folgende Kenntnisse müsste er sich aneignen:

Level 1:
- *Laubwischen auf Asphalt*
- *Bekämpfung von Beikraut und unerwünschten Insekten ohne Gift*
- *Sensenmähen*

Level 2:
- *einige durchschnittliche Pflanzenkenntnisse*
- *einige durchschnittliche Kenntnisse über die Zeit des Vogelbrütens in den Hecken*
- *einige Kenntnisse über die einheimische Fauna, die in einem durchschnittlichen Garten angetroffen werden kann*

Level 3:
- *Schneidekurs für Bäume, insbesondere Obstbäume, und Sträucher*